

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND EPO

REC'D 16 NOV 1999

WIPO

PCT

PRIORITY DOCUMENT
 SUBMITTED OR TRANSMITTED IN
 COMPLIANCE WITH
 RULE 17.1(a) OR (b)



DE 99 | 2417

Bescheinigung

Die Siemens Aktiengesellschaft in München/Deutschland hat eine Patentanmeldung unter der Bezeichnung

"Verfahren zum Steuern der Datenübertragung in einem schnurlosen zwischen einer Datenendeinrichtung und einer Datenübertragungseinrichtung zur Daten-Telekommunikation betriebenen V.24 Datenübertragungssystem"

am 12. August 1998 beim Deutschen Patent- und Markenamt eingereicht.

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

Die Anmeldung hat im Deutschen Patent- und Markenamt vorläufig die Symbole H 04 L, H 04 Q und G 06 F der Internationalen Patentklassifikation erhalten.

München, den 28. September 1999

Deutsches Patent- und Markenamt

Der Präsident

Im Auftrag

Hiebinger

Aktenzeichen: 198 36 574.8

THIS PAGE BLANK (USPTO)



Beschreibung

Verfahren zum Steuern der Datenübertragung in einem schnurlosen zwischen einer Datenendeinrichtung und einer Datenübertragungseinrichtung zur Daten-Telekommunikation betriebenen
5 V.24-Datenübertragungssystem

Daten-Telekommunikation (Datel) ist das gegenseitige Senden und Empfangen von Daten bzw. Datensignalen (Paketdaten) zwischen einer Datenendeinrichtung - z.B. Personal Computer, Daten-Terminals, DV-Anlagen etc. - und einer fernen Datenendeinrichtung - z.B. Personal Computer, Daten-Terminals, DV-Anlagen etc. - über ein Telekommunikationsnetz, beispielsweise ein öffentliches Telekommunikationsnetz (Stw.: ISDN, PSTN etc.). Damit die von der Datenendeinrichtung gesendeten Daten bzw. Datensignale über das Telekommunikationsnetz übertragen werden können, ist zwischen der Datenendeinrichtung und dem Telekommunikationsnetz eine netztechnische Einrichtung, die sogenannte Datenübertragungseinrichtung, vorgesehen. Die am weitesten verbreitete Datenübertragungseinrichtung ist neben der PC-Karte (früher: PCMCIA-Karte) das Modem (Kunstwort aus Modulator/Demodulator) [vgl. hierzu u.a. das Gebrauchsmuster DE 297 14 588 U1].

35 Das Modem ist eine auf der Grundlage des Trägerstromverfahrens arbeitende elektrische Datenübertragungseinrichtung für den Einsatz auf analogen Übertragungswegen begrenzter Bandbreite - z.B. Telekommunikationsleitungen (z.B. a/b-Leitungspaar, ISDN-S₀-Bus etc.) des Telekommunikationsnetzes, das digitale Datensignale in analoge Datensignale und umgekehrt umwandelt und überträgt. In Modem's sind ferner eine Vielzahl von durch die International Telecommunication Union - Telecommunication Standards (ITU-T) standardisierte Verfahren der V-Serie implementiert bzw. realisiert.

35

FIGUR 1 zeigt ein Daten-Telekommunikation-Szenario auf der Basis eines V.24-Datenübertragungssystems. Ein V.24-

Datenübertragungssystem ist dabei über ein öffentliches - z.B. ein ein a/b-Leitungspaar aufweisendes PSTN (Public Switched Telecommunication Network) oder ein einen ISDN-S₀-Bus aufweisendes ISDN (Integrated Services Digital Network) - Te- 5 lekommunikationsnetz mit einem fernen V.24-Datenübertragungs- system verbunden. Das V.24-Datenübertragungssystem weist eine z.B. als Personal Computer ausgebildete Datenendeinrichtung DEE und eine z.B. als Modem ausgebildete Datenübertragungs- einrichtung DÜE auf, die über ein V.24-Kabel (V.24- 10 Schnittstelle) K_{V.24} miteinander verbunden sind.

In Analogie dazu weist das ferne V.24-Datenübertragungssystem eine z.B. als Personal Computer ausgebildete ferne Datenendeinrichtung DEEf und eine z.B. als Modem ausgebildete ferne 15 Datenübertragungseinrichtung DÜEf auf, die ebenfalls über ein V.24-Kabel (V.24-Schnittstelle) K_{V.24} miteinander verbunden sind.

Die Datenendeinrichtung DEE, DEEf enthält eine Systemsteue- 20 rung SST mit Bedienoberfläche BOF, eine Applikationssoftware ASW und einen Treiber TR als Anpassungsglied zwischen Software (Applikationssoftware) und Hardware (Datenübertragungseinrichtung bzw. Modem).

Der Treiber TR ist Modem-Hersteller-spezifisch und vorzugs- 25 weise als CAPI-Treiber (Common ISDN Application Programmable Interface; standardisierte Kommunikationsschnittstelle zur Anwendersoftware für die fehlertolerante ISDN-Telekommunikation mit dem Personal Computer) oder als TAPI-Treiber (Telephone Application Programmable Interface) ausgebildet.

Eine Vielzahl der auf dem Markt erhältlichen Datenübertragungseinrichtungen DÜE, z.B. analoge Modem's und PC-externe 35 ISDN-Terminal Adapter, werden über einen HAYES-Befehlssatz (HAYES-Standard) gesteuert. Der HAYES-Standard ist ursprünglich ein amerikanischer Industrie-Standard für die Modemkom- munikation, insbesondere für die Modemsteuerung durch die Da-

tenendeinrichtung DEE gewesen. Er wird auch als AT-Standard bezeichnet, weil fast alle Kommandos des HAYES-Befehlssatzes mit dem Prefix "AT" (ATTention) mit den ASCII-Zeichen A und T beginnen. Der inzwischen weltweit eingeführte Standard ist 5 Gegenstand einer ITU-Empfehlung (International Telecommunication Union) mit der Bezeichnung "ITU-T V.25ter". Statt des Prefix "AT" können auch der Prefix "at", der Prefix "A/" oder der Prefix "a/" verwendet werden.

- 10 Das V.24-Kabel bzw. die V.24-Schnittstelle K_{V.24} unterstützt gemäß der ITU-T Spezifikation V.24, März 1993, Seiten 1 bis 19 den Modembetrieb an einen Personal Computer durch verschiedene Leitungen (Statusleitungen). Dieses sind:
1. Eine Sendedatenleitung TxD für die Datenübertragung,
 - 15 2. eine Empfangsdatenleitung RxD für die Datenübertragung,
 3. eine RTS-Leitung (Ready To Send) RTS für die Übertragungsart "Hardware-Handshake" zur Übertragung des Zustands "READY TO SEND" (Zustand "RTS"),
 4. eine CTS-Leitung (Clear To Send) CTS für die Übertragungsart "Hardware-Handshake" zur Übertragung des Zustands "CLEAR TO SEND" (Zustand "CTS"),
 - 20 5. eine RI-Leitung (Ring Indication) RI zur Ruferkennung am Modem,
 6. eine DSR-Leitung (DATA SET READY) DSR, auf der das Modem dem Personal Computer meldet, daß es eingeschaltet ist,
 - 35 7. eine DTR-Leitung (DATA TERMINAL READY) DTR, auf der der Personal Computer dem Modem meldet, daß er eingeschaltet ist und bereit ist, Verbindungen aufzunehmen,
 8. eine DCD-Leitung (DATA CHANNEL DETECTION) DCD, auf der das Modem dem Personal Computer meldet, daß es die Verbindung zu einem fernen Modem aufgenommen bzw. aufgebaut hat,
 9. eine Masseleitung (GrouND) GND.

Weist das V.24-Kabel bzw. die V.24-Schnittstelle K_{V.24} die vorstehend aufgezählten neun Leitungen nicht auf, sondern weniger als neun, z.B. sieben, so kann dieses 7-polige Kabel den Modembetrieb an dem Personal Computer dennoch unterstützen.

zen. Dies geschieht dadurch, daß statt des "Hardware-Handshake" auf den RTS/CTS-Leitungen eine Übertragungsart "Software-Handshake" zur Übertragung der Zustände "RTS", "CTS" - z.B. mittels eines XON/XOFF-Protokolls - auf den Sende-

- 5 /Empfangsdatenleitungen TxD, RxD durchgeführt wird. Bei dem "Software-Handshake" werden in der Datenendeinrichtung DEE und der Datenübertragungseinrichtung DÜE der zwischen der Datenendeinrichtung DEE und der Datenübertragungseinrichtung DÜE übertragene Datenstrom analysiert, alle "Software-
10 Handshake-Zeichen" interpretiert und dementsprechend Maßnahmen eingeleitet.

Das in FIGUR 1 dargestellte schnurgebundene V.24-Datenübertragungssystem weist für ein Anwendungsszenario, bei dem die

- 15 Datenendeinrichtung DEE und die Datenübertragungseinrichtung DÜE räumlich, z.B. über mehrere Meter, voneinander getrennt sind, den Nachteil auf, daß erstens für die Daten-Telekommunikation ein bezüglich der räumlichen Anordnung von Datenendeinrichtung DEE und Datenübertragungseinrichtung DÜE entsprechend langes V.24-Kabel Kv.24 erforderlich ist und daß zweitens für die Installation des Systems bei derartigen Kabellängen ein großer nicht vernachlässigbarer Aufwand zur Verlegung des Kabels anfällt.

- 25 In Analogie zur Schnurlos-Telefonie ist es deshalb wünschenswert und auch vorstellbar, das schnurgebundene V.24-Datenübertragungssystem gemäß FIGUR 1 durch ein schnurloses V.24-Datenübertragungssystem zu ersetzen.

- 30 FIGUR 2 zeigt ausgehend von FIGUR 1 ein solches schnurloses V.24-Datenübertragungssystem zur Daten-Telekommunikation. Das in FIGUR 2 nicht vollständig dargestellte ferne V.24-Datenübertragungssystem kann entweder gemäß FIGUR 1 schnurgebunden oder wie das schnurlose V.24-Datenübertragungssystem in FIGUR 35 2 schnurlos sein. Bei dem schnurlosen V.24-Datenübertragungssystem sind gegenüber dem schnurgebundenen V.24-Datenübertragungssystem in FIGUR 1 das V.24-Kabel bzw. die V.24-Schnitt-

stelle Kv.24 zwischen der Datenendeinrichtung DEE und der Datenübertragungseinrichtung DÜE aufgetrennt und an den beiden durch die Trennung hervorgerufenen Enden des Kabels jeweils ein Datenübertragungsgerät angeschlossen.

5

Die beiden Datenübertragungsgeräte, ein mit der Datenendeinrichtung DEE durch das V.24-Kabel bzw. die V.24-Schnittstelle

Kv.24 verbundenes erstes Datenübertragungsgerät DÜG1 und ein mit der Datenübertragungseinrichtung DÜE durch das V.24-Kabel bzw. die V.24-Schnittstelle Kv.24 verbundenes zweites Datenübertragungsgerät DÜG2, sind durch eine Luftschnittstelle LSS zur drahtlosen Telekommunikation miteinander verbunden.

Luftschnittstellen sind drahtlose Telekommunikationsschnittstellen, bei denen Nachrichten über eine Fernübertragungsstrecke zwischen einer Nachrichtenquelle (z.B. erstes Datenübertragungsgerät DÜG1) und einer Nachrichtensenke (z.B. zweites Datenübertragungsgerät DÜG2) drahtlos auf der Basis von diversen Nachrichtenübertragungsverfahren FDMA (**Frequency Division Multiple Access**), TDMA (**Time Division Multiple Access**) und/oder CDMA (**Code Division Multiple Access**) - z.B. nach Funkstandards wie DECT [**Digital Enhanced (früher: European) Cordless Telecommunication**; vgl. *Nachrichtentechnik Elektronik* 42 (1992) Jan./Feb. Nr. 1, Berlin, DE; U. Pilger „**Struktur des DECT-Standards**“, Seiten 23 bis 29 **in Verbindung mit** der ETSI-Publikation *ETSI 300175-1...9*, Oktober 1992 und der DECT-Publikation des **DECT-Forum**, Februar 1997, Seiten 1 bis 16], GSM [**Groupe Spéciale Mobile oder Global System for Mobile Communication**; vgl. *Informatik Spektrum* 14 (1991) Juni, Nr. 3, Berlin, DE; A.Mann: “**Der GSM-Standard - Grundlage für digitale europäische Mobilfunknetze**”, Seiten 137 bis 152 **in Verbindung mit** der Publikation *telekom praxis* 4/1993, P.Smolka „**GSM-Funkschnittstelle - Elemente und Funktionen**“, Seiten 17 bis 24], UMTS [vgl. *Funkschau* 6/98: R.Sietmann „**Ringen um die UMTS-Schnittstelle**“, Seiten 76 bis 81] WACS **oder PACS, IS-54, IS-95, PHS, PDC etc.** [vgl. *IEEE Communications Magazine*, January 1995, Seiten 50 bis 57; D.D. Falconer

et al: "Time Division Multiple Access Methods for Wireless Personal Communications"] übertragen werden.

In FIGUR 2 ist als Luftschnittstelle LSS vorzugsweise die
5 DECT-Luftschnittstelle vorgesehen. Die DECT-Technologie ist
gemäß der Publikation „Vortrag von A. Elberse, M. Barry, G.
Fleming zum Thema: „DECT Data Services - DECT in Fixed and
Mobile Networks“; 17./18. Juni 1996, Hotel Sofitel, Paris;
Seiten 1 bis 12 und Zusammenfassung“ wird - ausgehend von der
10 Druckschrift „Nachrichtentechnik Elektronik 42 (1992)
Jan./Feb. Nr. 1, Berlin, DE; U. Pilger „Struktur des DECT-
Standards“, Seiten 23 bis 29 in Verbindung mit der ETSI-
Publikation ETS 300175-1...9, Oktober 1992 und den Druck-
schriften Components 31 (1993), Heft 6, Seiten 215 bis 218;
15 S. Althammer, D. Brückmann: "Hochoptimierte IC's für DECT-
Schnurlosetelefone" und WO 96/38991 (vgl. Figuren 5 und 6 mit
der jeweils dazugehörigen Beschreibung) - die prinzipielle
Verwendbarkeit der DECT-Technologie (Digital Enhanced Cord-
less Telecommunication) für die drahtlose mobile Fernübertra-
20 gung von Sprach- und/oder Paketdaten geeignet, bei der der
Benutzer durch die DECT-Netzzugriffstechnologie in bezug auf
die Fernübertragung von Nutzdaten sowohl zum eigenen Netzbe-
treiber werden kann als auch eine Zugriffsmöglichkeit zu ei-
nem übergeordneten Telekommunikationsnetz hat.

25 Die der Erfindung zugrundeliegende Aufgabe besteht darin, in
einem schnurlosen zwischen einer Datenendeinrichtung und ei-
ner Datenübertragungseinrichtung zur Daten-Telekommunikation
betriebenen V.24-Datenübertragungssystem die Übertragung der
30 Zustände "RTS", "CTS" derart zu steuern, daß auf einfache Wei-
se für unterschiedliche Zustandsübertragungsarten (Hardware-
Handshake oder Software-Handshake) eine zuverlässige gegen-
seitige Bekanntmachung des Zustandes in dem schnurlosen V.24-
Datenübertragungssystems erfolgt.

35 Diese Aufgabe wird durch die Merkmale des Patentanspruches 1
gelöst.

Die der Erfindung zugrundeliegende Idee besteht darin, daß in einem schnurlosen zwischen einer Datenendeinrichtung (z.B. einem Personal Computer) und einer Datenübertragungseinrich-
5 tung (z.B. einem Modem) zur Daten-Telekommunikation betriebe-
nen V.24-Datenübertragungssystem ein mit der Datenendeinrich-
tung über ein V.24-Kabel verbundenes erstes Datenübertra-
gementsgerät und ein mit der Datenübertragungseinrichtung über
ein V.24-Kabel verbundenes zweites Datenübertragungsgerät,

10 die ihrerseits durch drahtlose Telekommunikation über eine
Luftschnittstelle verbindbar sind,

15 a) im "Hardware-Handshake-Modus" zur Übertragung der Zustände
"RTS", "CTS", in dem Statusleitungen RTS, CTS genutzt werden,
jeweils in einen lokalen Bearbeitungsmodus gehen, in dem das
jeweilige V.24-Datenübertragungsgerät in bezug auf die
RTS/CTS-Statusleitungen die auf diesen Leitungen übertragenen
Zustände "RTS", "CTS" lokal behandelt,

20 b) im "Software-Handshake-Modus" zur Übertragung der Zustände
"RTS", "CTS", in dem ein auf Datenleitungen übertragener Da-
tenstrom genutzt wird, jeweils in einen lokalen Bearbeitungs-
modus gehen, in dem das jeweilige V.24-Datenübertragungsgerät
in bezug auf den übertragenen Datenstrom die in diesem Daten-
strom übertragenen Zustände "RTS", "CTS" lokal behandelt.

25 Dadurch ist es möglich, daß das jeweilige V.24-Datenüber-
tragungsgerät, wenn der Eingangsbuffer in dem jeweiligen
V.24-Datenübertragungsgerät mit im Gerät eintreffenden Daten
überläuft, diesen Zustand der über das V.24-Kabel angeschlos-
senen Gegenseite mitteilen kann und infolgedessen den weite-
30 ren Zustrom von Daten temporär unterbrechen kann. Dies wäre
bei einem „Durchschleifen“ der RTS/CTS-Statusleitungen über
die Luftschnittstelle bzw. einem Übertragen der Software-
Handshake-Zeichen über die Luftschnittstelle nicht möglich.

35 Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung sind in den Un-
teransprüchen angegeben.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird anhand der FIGUR 3 erläutert.

FIGUR 3 zeigt das schnurlose V.24-Datenübertragungssystem gemäß FIGUR 2, bei dem die Datenübertragung wie folgt gesteuert wird:

Bei Inbetriebnahme des schnurlosen V.24-Datenübertragungssystems bzw. beim Einschalten der Datenendeinrichtung DDE, der 10 Datenübertragungseinrichtung DÜE und den V.24-Datenübertragungsgeräten DÜG1, DÜG2 werden die V.24-Datenübertragungsgeräte DÜG1, DÜG2, die Datenendeinrichtung DDE und die Datenübertragungseinrichtung DÜE in einem Kommandodatenübertragungsmodus betrieben, in dem Kommandodaten KD zwischen der 15 Datenendeinrichtung DDE und der Datenübertragungseinrichtung DÜE über das V.24-Kabel Kv.24 und die Luftschnittstelle LSS übertragen werden.

Die in dem Kommandodatenübertragungsmodus übertragenen Kommandodaten KD können z.B. erste Kommandodaten KD1 enthalten, die angeben, daß zwischen der Datenendeinrichtung DDE und der Datenübertragungseinrichtung DÜE ein "Software-Handshake" zur Übertragung der Zustände "RTS", "CTS" - z.B. mittels des XON/XOFF-Protokolls - in einem Datenstrom auf den Datenleitungen TxD, RxD durchgeführt werden soll, oder z.B. zweite Kommandodaten enthalten, die angeben, daß zwischen der Datenendeinrichtung DDE und der Datenübertragungseinrichtung DÜE ein "Hardware-Handshake" zur Übertragung der Zustände "RTS", "CTS" auf den Statusleitungen RTS, CTS durchgeführt werden 25 soll. 30

Alternativ zur Vorgehensweise, die einzustellende Übertragungsart "Hardware-Handshake" oder "Software-Handshake" durch Kommandodaten KD1, KD2 mitzuteilen, ist es auch möglich, daß 35 das "Software-Handshake" oder das "Hardware-Handshake" vorzugsweise manuell vorkonfiguriert wird.

Für den Fall, daß die Übertragungsart vorkonfiguriert ist und deshalb die erste Kommandodaten KD1 oder die zweiten Kommandodaten KD2 zwischen der Datenendeinrichtung DEE und der Datenübertragungseinrichtung DÜE übertragen werden, erkennt
5 vorzugsweise das erste V.24-Datenübertragungsgerät DÜG1 die einzustellende Übertragungsart und überträgt diese dem zweiten V.24-Datenübertragungsgerät DÜG2.

Alternativ ist es auch möglich, daß

- 10 1. das zweite V.24-Datenübertragungsgerät DÜG2 die einzustellende Übertragungsart erkennt und diese dem ersten V.24-Datenübertragungsgerät DÜG1 überträgt oder
2. das erste V.24-Datenübertragungsgerät DÜG1 und das zweite V.24-Datenübertragungsgerät DÜG2 die einzustellende Übertragungsart erkennen.

Im letztgenannten Fall erfolgt dann keine Übertragung der Übertragungsart zwischen den V.24-Datenübertragungsgeräten DÜG1, DÜG2.

- 20 Das erste V.24-Datenübertragungsgerät DÜG1 geht, wenn es die zweiten Kommandodaten KD2 erkannt bzw. übertragen bekommen hat, in einen dem "Hardware-Handshake" zugeordneten ersten Sondermodus SM1, in dem das erste V.24-Datenübertragungsgerät DÜG1 in bezug auf die Statusleitungen RTS, CTS die auf diesen Leitungen zwischen der Datenendeinrichtung DEE und dem ersten V.24-Datenübertragungsgerät DÜG1 übertragenen Zustände "RTS", "CTS" lokal behandelt. Lokal bedeutet dabei, daß die Zustände "RTS", "CTS" auf den Statusleitungen RTS, CTS nicht über die 30 Luftschnittstelle LSS übertragen werden bzw. die Statusleitungen RTS, CTS nicht über die Luftschnittstelle LSS „durchgeschleift“ werden.

- 35 Im Unterschied dazu werden die Informationen auf den anderen Leitungen bzw. Statusleitungen des V.24-Kabels K_{V.24} über die Luftschnittstelle LSS übertragen bzw. diese Leitungen über die Luftschnittstelle LSS „durchgeschleift“.

Das erste V.24-Datenübertragungsgerät DÜG1 geht, wenn es die ersten Kommandodaten KD1 erkannt bzw. übertragen bekommen hat, in einen dem "Software-Handshake" zugeordneten zweiten Sondermodus SM2, in dem das erste V.24-Datenübertragungsgerät DÜG1 in bezug auf den zwischen der Datenendeinrichtung DEE und dem ersten V.24-Datenübertragungsgerät DÜG1 übertragenen auf den Datenleitungen TxD, RxD übertragenen Datenstrom die in diesem Datenstrom übertragenen Zustände "RTS", "CTS" lokal behandelt. Lokal bedeutet dabei, daß die Zustände "RTS", "CTS" bzw. die Software-Handshake-Zeichen nicht über die Luftschnittstelle LSS übertragen werden.

Das zweite V.24-Datenübertragungsgerät DÜG1 geht, wenn es die zweiten Kommandodaten KD2 erkannt bzw. übertragen bekommen hat, in einen dem "Hardware-Handshake" zugeordneten dritten Sondermodus SM3, in dem das zweite V.24-Datenübertragungsgerät DÜG2 in bezug auf die Statusleitungen RTS, CTS die auf diesen Leitungen zwischen der Datenübertragungseinrichtung DÜE und dem zweiten V.24-Datenübertragungsgerät DÜG2 übertragenen Zustände "RTS", "CTS" lokal behandelt. Lokal bedeutet dabei, daß die Zustände "RTS", "CTS" auf den Statusleitungen RTS, CTS nicht über die Luftschnittstelle LSS übertragen werden. Im Unterschied dazu werden die Informationen auf den anderen Leitungen bzw. Statusleitungen des V.24-Kabels Kv.24 über die Luftschnittstelle LSS übertragen.

Das zweite V.24-Datenübertragungsgerät DÜG2 geht, wenn es die ersten Kommandodaten KD1 erkannt bzw. übertragen bekommen hat, in einen dem "Software-Handshake" zugeordneten vierten Sondermodus SM4, in dem das zweite V.24-Datenübertragungsgerät DÜG2 in bezug auf den zwischen der Datenübertragungseinrichtung DÜE und dem zweiten V.24-Datenübertragungsgerät DÜG2 übertragenen auf den Datenleitungen TxD, RxD übertragenen Datenstrom die in diesem Datenstrom übertragenen Zustände "RTS", "CTS" lokal behandelt. Lokal bedeutet dabei, daß die

11

Zustände "RTS", "CTS" bzw. die Software-Handshake-Zeichen
nicht über die Luftschnittstelle LSS übertragen werden.

Patentansprüche

1. Verfahren zum Steuern der Datenübertragung in einem
schnurlosen zwischen einer Datenendeinrichtung und einer Da-
5 tenübertragungseinrichtung zur Daten-Telekommunikation be-
triebenen V.24-Datenübertragungssystem, wobei
das V.24-Datenübertragungssystem ein erstes V.24-Datenüber-
tragungsgerät (DÜG1) und ein zweites V.24-Datenübertragungs-
gerät (DÜG2) aufweist, die über eine Luftschnittstelle (LSS)
10 miteinander verbunden sind und wobei das erste V.24-Daten-
übertragungsgerät (DÜG1) mit der Datenendeinrichtung (DEE),
das zweite V.24-Datenübertragungsgerät (DÜG2) mit der Daten-
übertragungseinrichtung (DÜE) und die Datenübertragungsein-
richtung (DÜE) mit einer fernen Datenendeinrichtung
15 DÜEf mit einer nachgeschalteten fernen Datenendeinrichtung
(DEEf) verbunden sind,
mit folgenden Merkmalen:
- (a) Beim Einschalten der Datenendeinrichtung (DEE), der Da-
tenübertragungseinrichtung (DÜE) und den V.24-Datenüber-
tragungsgeräten (DÜG1, DÜG2) werden die V.24-Datenüber-
tragungsgeräte (DÜG1, DÜG2), die Datenendeinrichtung
20 (DEE) und die Datenübertragungseinrichtung (DÜE) in ei-
nem Kommandodatenübertragungsmodus betrieben, in dem
Kommandodaten (KD) zwischen der Datenendeinrichtung
25 (DEE) und der Datenübertragungseinrichtung (DÜE) über-
tragen werden,
- (b) es wird eine als "Software-Handshake" bezeichnete erste
Übertragungsart oder eine als "Hardware-Handshake" be-
zeichnete zweite Übertragungsart eingestellt, indem
30 (b1) zwischen der Datenendeinrichtung (DEE) und der Daten-
übertragungseinrichtung (DÜE)
erste Kommandodaten (KD1) übertragen werden, die ange-
ben, daß zwischen der Datenendeinrichtung (DEE) und der
Datenübertragungseinrichtung (DÜE) ein "Software-
35 Handshake" durchgeführt werden soll, oder
zweite Kommandodaten (KD2) übertragen werden, die ange-
ben, daß zwischen der Datenendeinrichtung (DEE) und der

Datenübertragungseinrichtung (DÜE) ein "Hardware-Handshake" durchgeführt werden soll, oder

- (b2) das "Software-Handshake" oder das "Hardware-Handshake" vorkonfiguriert wird,

5 (c) mindestens eins der V.24-Datenübertragungsgeräte (DÜG1, DÜG2) erkennt im - Fall (b1) - die einzustellende Übertragungsart und überträgt diese, falls erforderlich, dem jeweils anderen V.24-Datenübertragungsgerät (DÜG1, DÜG2),

10 (d) das erste V.24-Datenübertragungsgerät (DÜG1) geht in einen dem "Hardware-Handshake" zugeordneten ersten Sondermodus (SM1), in dem das erste V.24-Datenübertragungsgerät (DÜG1) in bezug auf Statusleitungen (RTS, CTS) die auf diesen Leitungen zwischen der Datenendeinrichtung (DEE) und dem ersten V.24-Datenübertragungsgerät (DÜG1) übertragenen Zustände "RTS", "CTS" lokal behandelt, oder

15 in einen dem "Software-Handshake" zugeordneten zweiten Sondermodus (SM2), in dem das erste V.24-Datenübertragungsgerät (DÜG1) in bezug auf den zwischen der Datenendeinrichtung (DEE) und dem ersten V.24-Datenübertragungsgerät (DÜG1) übertragenen Datenstrom die in diesem Datenstrom übertragenen Zustände "RTS", "CTS" lokal behandelt,

20 (e) das zweite V.24-Datenübertragungsgerät (DÜG2) geht in einen dem "Hardware-Handshake" zugeordneten dritten Sondermodus (SM3), in dem das zweite V.24-Datenübertragungsgerät (DÜG2) in bezug auf die Statusleitungen (RTS, CTS) die auf diesen Leitungen zwischen der Datenübertragungseinrichtung (DÜE) und dem zweiten V.24-Datenübertragungsgerät (DÜG2) übertragenen Zustände "RTS", "CTS" lokal behandelt, oder

25 in einen dem "Software-Handshake" zugeordneten vierten Sondermodus (SM4), in dem das zweite V.24-Datenübertragungsgerät (DÜG2) in bezug auf den zwischen der Datenübertragungseinrichtung (DÜE) und dem zweiten V.24-Datenübertragungsgerät (DÜG2) übertragenen Datenstrom die

in diesem Datenstrom übertragenen Zustände "RTS", "CTS" lokal behandelt.

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
5 daß der "Software-Handshake" mittels XON/XOFF-Protokoll durchgeführt wird.

10 3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Kommandodaten Hayes-spezifische Kommandos mit dem Hayes-Prefix "AT (Attention)" sind.

15 4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß ein Modem als Datenübertragungseinrichtung und ein Personal Computer als Datenendeinrichtung verwendet werden.

20 5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß eine DECT-Luftschnittstelle als Luftschnittstelle verwendet wird.

Zusammenfassung

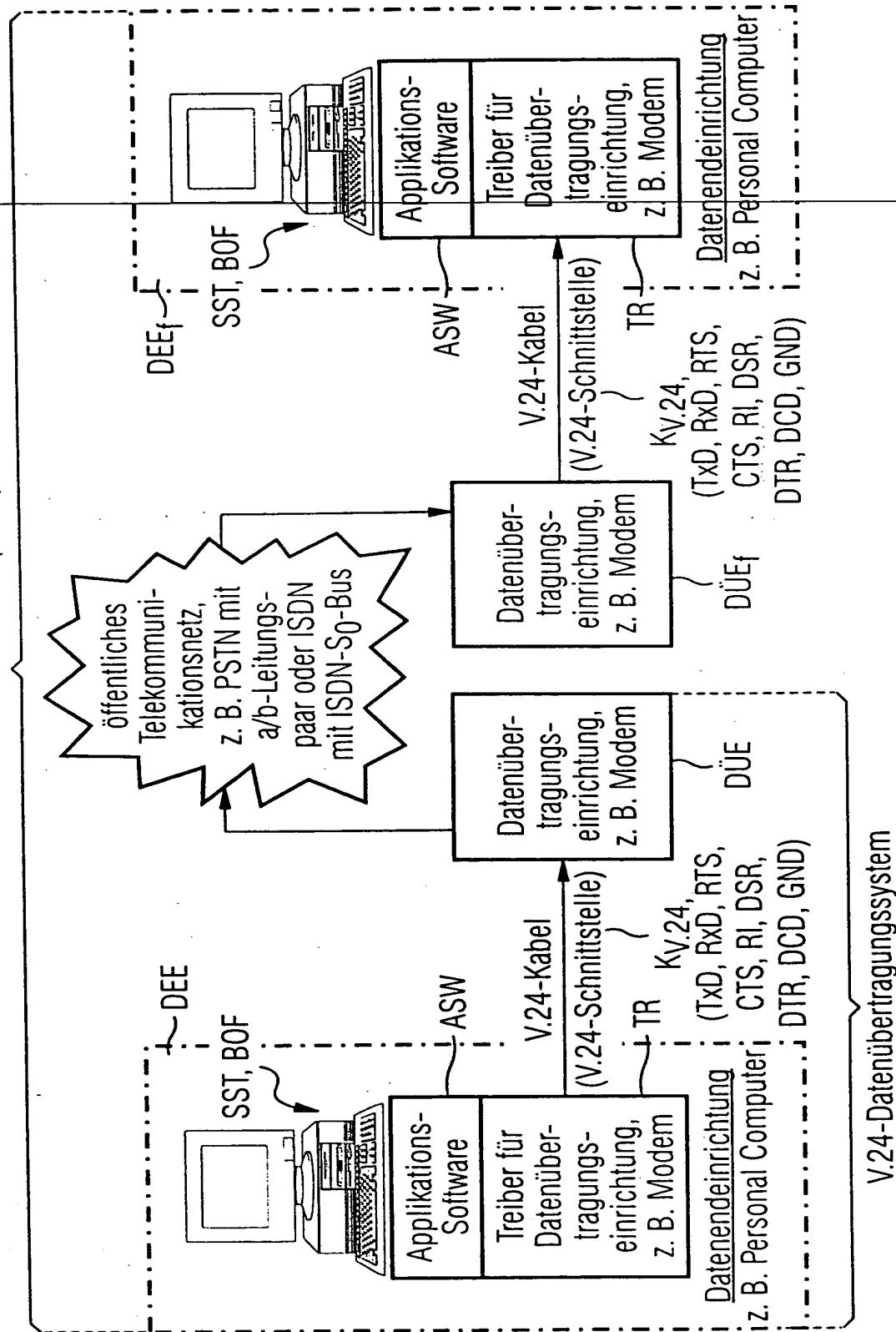
Verfahren zum Steuern der Datenübertragung in einem schnurlosen zwischen einer Datenendeinrichtung und einer Datenübertragungseinrichtung zur Daten-Telekommunikation betriebenen
5 V.24-Datenübertragungssystem

Um in einem schnurlosen zwischen einer Datenendeinrichtung und einer Datenübertragungseinrichtung zur Daten-Telekommunikation betriebenen V.24-Datenübertragungssystem die Übertragung der Zustände "RTS", "CTS" derart zu steuern, daß auf einfache Weise für unterschiedliche Zustandsübertragungsarten (Hardware-Handshake oder Software-Handshake) eine zuverlässige gegenseitige Bekanntmachung des Zustandes in dem schnurlosen V.24-Datenübertragungssystems erfolgt, werden ein mit der Datenendeinrichtung über ein V.24-Kabel verbundenes erstes Datenübertragungsgerät und ein mit der Datenübertragungseinrichtung über ein V.24-Kabel verbundenes zweites Datenübertragungsgerät, die ihrerseits durch drahtlose Telekommunikation über eine Luftschnittstelle verbindbar sind, sowohl im
10 "Hardware-Handshake-Modus" als auch im "Software-Handshake-Modus" jeweils in einem lokalen Bearbeitungsmodus betrieben.
15
20

FIGUR 3

十一

Daten-Telekommunikation (Datei)



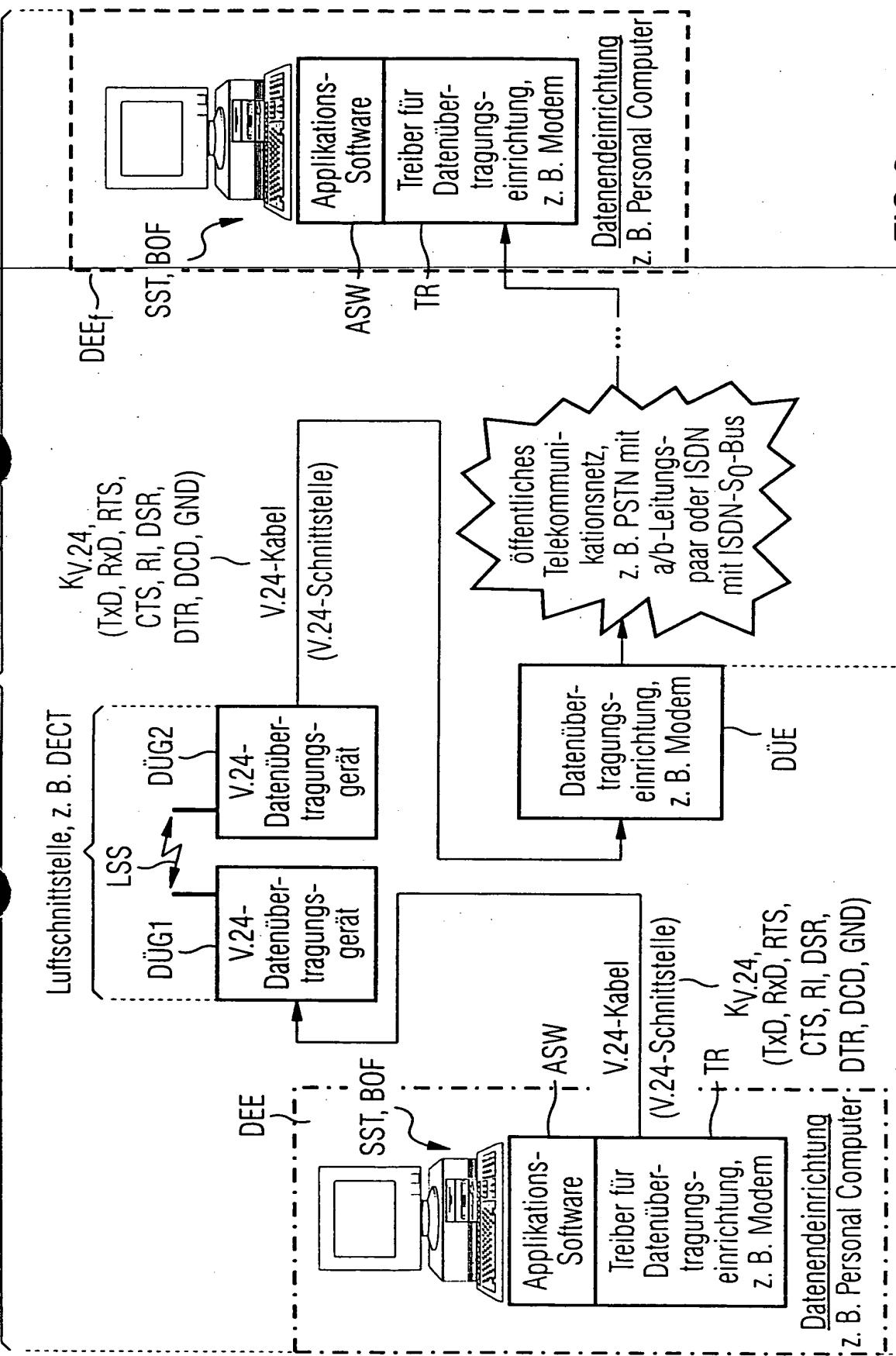
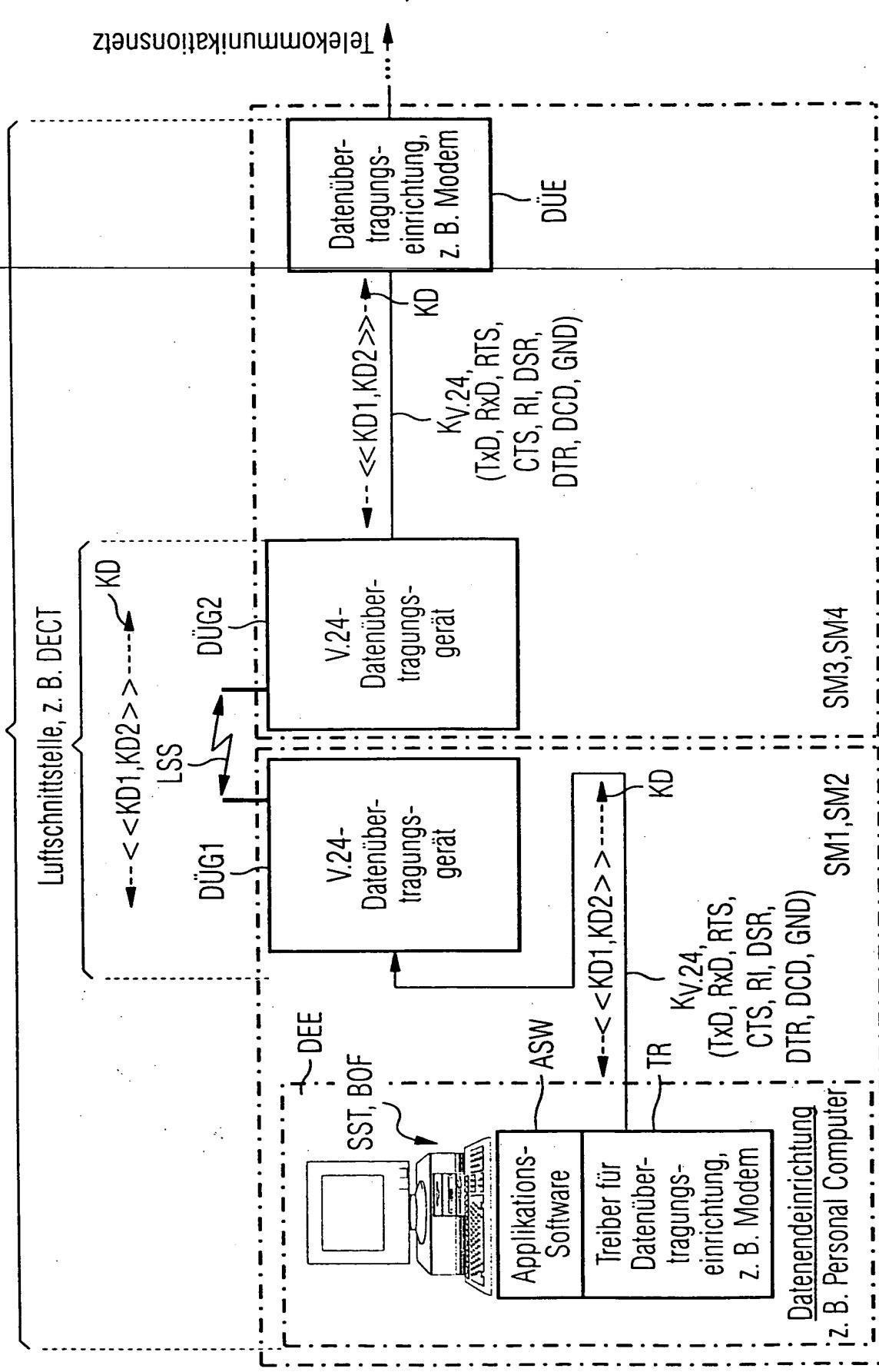


FIG 2

schnurlos V.24-Datenübertragungssystem

FIG 3

Schnurloses V.24-Datenübertragungssystem



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS**
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- FADED TEXT OR DRAWING**
- BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- SKEWED/SLANTED IMAGES**
- COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- GRAY SCALE DOCUMENTS**
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.

THIS PAGE BLANK (USPTO)